

26 % der Erdgasmenge geht in die Stromerzeugung

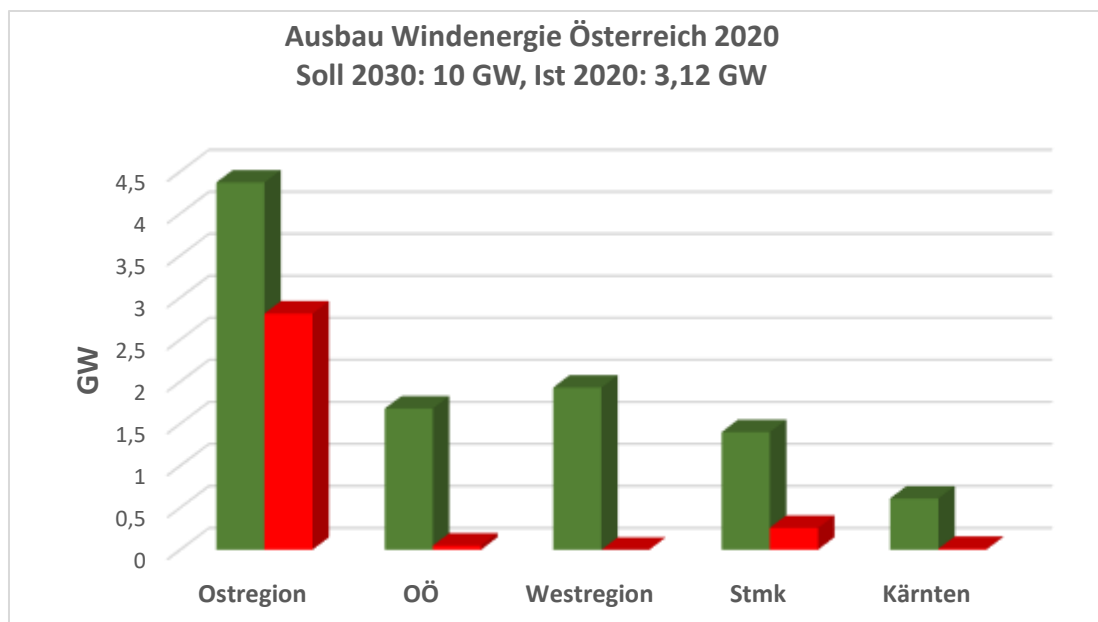
Stromerzeugung ohne Erdgas

Im Jahre 2020 wurden 11,6 TWh Strom mit Erdgas erzeugt. Dazu wurden 26 % der verfügbaren Gasmenge von 8 Mrd. m³ eingesetzt. Die Erdgaskraftwerke laufen überwiegend im Winter, (etwa 8 TWh Erdgasstrom im Winter). Eine Unterbrechung der Gasversorgung hätte daher für die Stromerzeugung und damit für die Wirtschaft und Gesellschaft katastrophale Auswirkungen. Doch Österreich könnte weitgehend auf Erdgas zur Winterstromversorgung verzichten, wenn es jene erneuerbare Quellen forciert, die im Winter mehr Strom liefern können: Windkraft und Biomasse.

Ausgehend von den Erfahrungen seit 24. Februar 2022 und den folgenden Turbulenzen auf den Energiemärkten schlägt ENERGYPEACE vor:

1. **Gegenüber dem EAG beschleunigter Ausbau der Stromerzeugung aus Wind auf 10 GW, denn Wind liefert im Winter mehr Strom als im Sommer.**
2. **Ausweitung der Stromerzeugung aus Biomasse&Biogas von knapp 5 TWh im Jahr 2019 auf 7 TWh, verbunden mit Anreizen, Biomassestrom vornehmlich im Winterhalbjahr zu erzeugen.**

So können im Winter 10 TWh Strom zusätzlich bereitgestellt werden. Das bedeutet: fast 5 Mio. t weniger CO₂, Unabhängigkeit von Importgas, reduzierte Stromkosten!.



Bis jetzt stehen von den 3,1 GW installierter Windleistung 90 % in NÖ und Bgld. Das Konzept erfordert, dass je einer Million Einwohner 1,1 GW Windkraft installiert werden. Die Graphik zeigt grün die Sollwerte und rot die tatsächlichen Installationen für jede Region. Diese Verdreifachung der Windenergie und damit die Befreiung von der Gasabhängigkeit kann nur gelingen, wenn die flächenstarken Bundesländer Oberösterreich und Steiermark voll mitziehen und auch im Westen und Süden Windräder aufgestellt werden.